

GEWINN Hagen – Integrierte kommunale GEsundheitsförderung WehrINGhauseN in HAGEN



Malina König
Stadt Hagen

Fachbereich Gesundheit
Gesundheitsmanagement
Präventionsprojekt „GEWINN Hagen“
Tel.: (0049) 2331 207 – 2797
E-Mail: Malina.Koenig@stadt-hagen.de



Worum geht es genau?

Prävention und Gesundheitsförderung

Das **Präventionsgesetz** verlangt von den Krankenkassen mehr für die Gesundheit und Gesunderhaltung der Menschen zu tun. Dabei sollen besonders die Bevölkerungsgruppen erreicht werden, deren Lebensverhältnisse die Gesundheit mehr belasten als dies bei anderen der Fall ist.

Ein von den Landeskassen NRW bewilligter Förderantrag des Fachbereiches Gesundheit und Verbraucherschutz der Stadt Hagen ermöglicht es nun durch eine **zweijährige finanzielle Bezuschussung** im Stadtteil Wehringhausen als **Lebenswelt Quartier** das **Präventions- und Gesundheitsförderungsprojekt „GEWINN Hagen“** umzusetzen.

Strukturen im Quartier nutzen

Das Projekt realisiert die **Zusammenarbeit** von **Gesundheitsförderung und Stadtentwicklung**.

Mit dem Ziel ergänzend zu den städtebaulichen Maßnahmen das Thema **Gesundheit als Querschnittsaufgabe** zu verankern und konkrete Programme zur Gesundheitsförderung vor Ort umzusetzen, soll „GEWINN Hagen“ in Abstimmung mit dem Projekt **„Soziale Stadt Wehringhausen“** ausgestaltet und auf Grundlage der **Bedürfnisse und Bedarfe der Bewohner** des Quartiers entwickelt werden.



Abb. 1: Projektlogo „GEWINN Hagen“
(eigene Darstellung)

Der finanzielle Rahmen der entstehenden Kosten zur Umsetzung von Maßnahmen bemisst sich an den im **Leitfaden Prävention §20a SGB V** des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV)^[1] und den in der Antragsstellung der Stadt Hagen festgelegten Kriterien.

Die **Evaluation und Qualitätssicherung** des Projektes „GEWINN Hagen“ erfolgt in Kooperation mit der Hochschule für Gesundheit (HSG) in Bochum.

Jeder hat ein Recht GEWINNER zu sein!

Im Fokus der geplanten Maßnahmen stehen vor allem **drei Zielgruppen**:

- **Werdende, junge Familien, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche in schwierigen sozialen Lagen,**
- **Binnenmigranten aus Rumänien und Bulgarien sowie**
- **Alleinstehende ältere Menschen.**

Es handelt sich respektive um Personengruppen, die bestehende Angebote der gesundheitlichen Prävention und Förderung bisher nicht oder nur unzureichend in Anspruch nehmen.

Wie bleibe ich gesund? Arbeitsauftrag des Projektes

„GEWINN Hagen“ soll Menschen **in Bewegung bringen, über gesundheitliche Themen aufklären, zum Nachdenken anregen** und zum **gesundheitsförderlichen Handeln motivieren**.

In den **Lebenswelten** der Kommune, also dort, wo die Menschen **leben, lernen, arbeiten** und ihre **Freizeit verbringen**^[1], sollen **gesundheitsfördernde Angebote** in **Zusammenarbeit** mit **Akteuren, Vereinen, Einrichtungen und Institutionen vor Ort** sowie in Kooperation mit den **Sozialversicherungsträgern** gestaltet werden (Abb. 2).

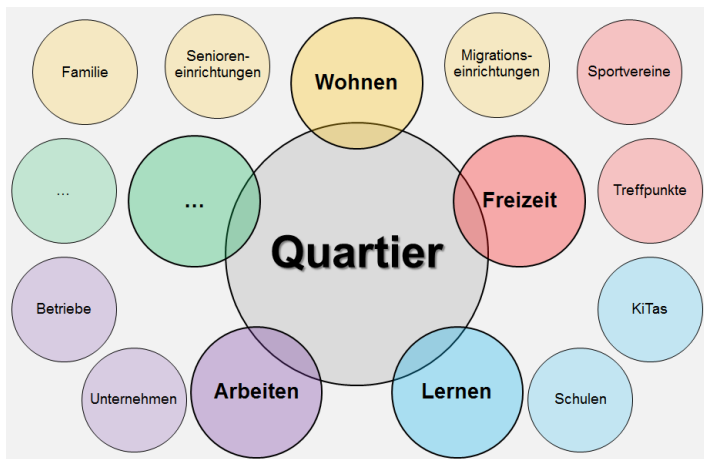


Abb. 2: Lebenswelten im Quartier
(eigene Darstellung)

Zukünftige Interventionen sollen Menschen **in ihren Lebensphasen** erreichen. Man spricht dabei von einer sogenannten **Präventionskette** (Abb. 3).

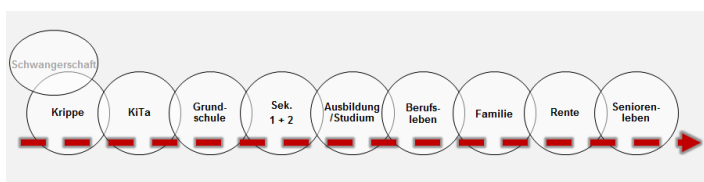


Abb. 3: Präventionskette (eigene Darstellung)

Die **Entwicklung einer integrierten Gesamtstrategie für gesundheitsfördernde Maßnahmen** wird für Wehringhausen angestrebt.

Eckpfeiler des Projektes werden vor allem die **enge Beteiligung der Zielgruppen und Institutionen vor Ort (Partizipation)** sowie die **Entwicklung und Stärkung** verlässlicher **Vernetzungsstrukturen** sein.

Gesundheitsteams für Wehringhausen

Geplant ist die **Gründung von Setting-bezogenen Gesundheitsteams engagierter Kooperationspartner**, die sich für Gesundheitsförderung und Prävention in Wehringhausen einsetzen und gemeinsam **Ideen, Strategien und Angebote** entwickeln wollen (Abb. 4).



Abb. 4: Mögliche Kooperationspartner für ein Gesundheitsteam (eigene Darstellung)

Ziele und Perspektiven

Verhältnisprävention:

- Vernetzungen der Lebenswelten mit Akteuren der Gesundheitsförderung im Quartier
- Beratung zur gesundheitsförderlichen Gestaltung der Lebenswelten
- Multiplikatorenschulung

Verhaltensprävention:

- Aufklärung und Informationsveranstaltungen zur Stärkung der Gesundheitskompetenzen
- Vermittlung eines gesunden Lebensstiles durch aktivierende Angebote zur Ernährungs-, Bewegungsförderung und Stressprävention

Es soll ein **Zustand des voneinander Wissens** und ein **Netzwerk engagierter Akteure im Quartier** entstehen. **Verstetigung, Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit** sind dabei von besonderer Bedeutung und liegen immer im Fokus des Projektes.

Literatur

[1] https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung/_1/praevention_selbsthilfe_beratung/praevention/praevention_leitfaden/2017_3/Leitfaden_Praevention_12-2017_P170262_final_IV.pdf